

Maschinenbauer steigern Exporte

Der Wert der Ausfuhren stieg 2022 auf einen neuen Rekordwert. Doch Preiseffekte schönten die gute Bilanz.

FRANKFURT. Die Exporte der deutschen Maschinenbauer sind trotz schwacher Konjunktur und Unsicherheit um den Ukraine-Krieg auf einen Rekordwert gestiegen. Die Ausfuhren legten im vergangenen Jahr um gut sechs Prozent zum Vorjahr auf 192,4 Milliarden Euro zu, wie der Branchenverband VDMA mitteilte. Allerdings trieben höhere Preise im Zuge der Inflation den Exportwert hoch. Preisbereinigt fielen die Ausfuhren um 1,3 Prozent.

„Zwar schönten Preiseffekte die Jahresbilanz. Doch auch real kann sich das Ergebnis sehen lassen“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers. Der von vielen gefürchtete starke Rückgang sei 2022 ausgeblieben.

Vor allem das vierte Quartal sei mit einem nominalen Plus von 9,3 Prozent stark verlaufen, erklärte Wiechers. Die Störungen der globalen Lieferketten hätten sich weiter aufgelöst. „Zudem sind die Exporterwartungen der Maschinen- und Anlagenbauer zuletzt gestiegen – ein gutes Omen für den Start in das noch neue Jahr 2023.“

2022 blieben die USA der wichtigste Exportmarkt für die Maschinenbaubranche, die mit mehr als einer Million Beschäftigten eine deutsche Schlüsselindustrie ist. Die Ausfuhren in die USA wuchsen nominal um 20 Prozent auf 24,8 Milliarden Euro. Dabei profitierten die Exporteure auch vom schwachen Euro zum Dollar.

Die Exporte nach China sanken indes um 2,3 Prozent auf 18,9 Milliarden Euro. Damit gingen 12,9 Prozent der deutschen Maschinenlieferungen in die USA und knapp zehn Prozent nach China.

Die Exporte in die EU stiegen 2022 um fünf Prozent auf 84,4 Milliarden Euro, womit fast 44 Prozent der Maschinen-Ausfuhren in die EU gingen. *dpa*

EU-Kommission nun optimistischer

BRÜSSEL. Die Wirtschaft in der EU wird sich in diesem Jahr nach einer Prognose der EU-Kommission stabiler entwickeln als zunächst erwartet. Die Brüsseler Behörde geht für die EU nun von einem Wachstum von 0,8 Prozent und für die Euro-Staaten von 0,9 Prozent aus, wie EU-Wirtschaftskommissar Paolo Gentiloni sagte. Damit hebt die Kommission ihre Erwartungen im Vergleich zum Herbst um 0,5 beziehungsweise 0,6 Prozentpunkte an. Sowohl in der EU als auch in der Eurozone wird demnach eine Rezession ausbleiben. Auch für Deutschland sieht es besser aus. *dpa*